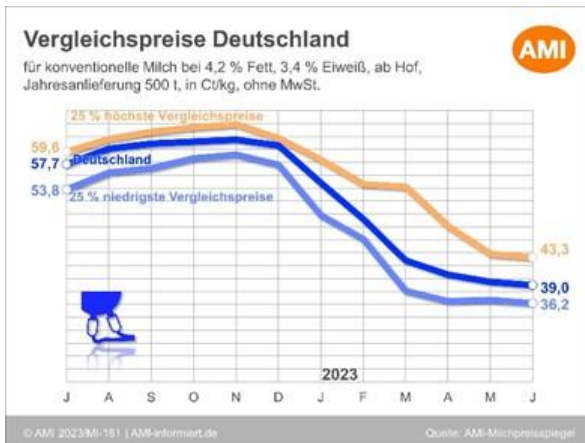


## DBV-Milch-Report

### Markt

In der 28. KW ging das Milchaufkommen mit -1 % im Vgl. zur Vorwoche deutlich zurück und lag damit 1 % über dem Vorjahresniveau. Die Feriensaison wirkt auf den Buttermarkt und die Pulvermärkte beruhigend bzw. dämpfend. Der Schnittkäsemarkt zeigt sich dagegen weiterhin ausgeglichen und stabil. (AMI, ZMB)



Der Preisrückgang beim bundesdurchschnittlichen Milcherzeugerpreis hat sich im Juni im Vgl. zum Vormonat mit -0,5 Ct/kg (bei 4,2 % Fett; 3,4 % Eiweiß) deutlich abgeflacht, was auch auf die Mittelwerte der 25 % höchsten und 25 % niedrigsten Vergleichspreise zutraf. (AMI, ZMB)

### Initiative Milch: Milchbauer für einen Tag

Die letzte von fünf Folgen über Tariks Erlebnisse als "Landwirt für einen Tag" auf einem Milchviehbetrieb hat im Juni noch mal Gas gegeben mit 298.000 Videoaufrufen über Instagram und über 430.000 Views auf TikTok. Im Vergleich: „ARD Wissen vor Acht“ schauen laut Quotenmeter im Schnitt 170.000 Menschen zwischen 14 und 49 Jahren. Zur Videoserie geht es [hier](#).

### Thünen-Institut zur Anbindehaltung

Das Thünen-Institut hat die Landwirtschaftszählung 2020 mit Blick auf die Anbindehaltung in Deutschland ausgewertet und dazu zwei detaillierte Beiträge in AgraEurope (Nr. 29, 30) veröffentlicht. Demnach hielten rund 35 % der Milchviehhalter (17.300 Betriebe) 11% der Milchkühe (rd. 400.000 Tiere) in Anbindehaltung. Zudem wurden 626.000 „sonstige“ Rinder (9 %) von 21.000 Betrieben (21 %) in Anbindehaltung gehalten. Zudem wurden weitere Hochrechnungen zur ganzjährigen und teilweisen Anbindehaltung sowie Auswertungen nach Bundesländern und ökologisch bzw. konventionell wirtschaftenden Betrieben vorgenommen. Für das Jahr 2032 prognostiziert das Thünen-Institut unter den Bedingungen eines gleichbleibenden Strukturwandels einen Rückgang auf rd. 9.300 Betriebe mit Anbindehaltung. Mehr Details auch unter [www.proplanta.de](http://www.proplanta.de).

### Bürgerrat für Ernährung beim Bundestag

Der Bundestag hat mit dem Bürgerrat ein neues Beteiligungsinstrument eingesetzt. Erstes Thema des Bürgerrates ist "Ernährung im Wandel: Zwischen Privatangelegenheit und staatlichen Aufgaben". Dafür wurden 160 Bürger und Bürgerinnen auf Basis eines neutralen Prozesses ausgelost. Der Bürgerrat soll Prioritäten formulieren, die sich an der Lebensrealität der Bürger orientieren und keine Ernährungsempfehlungen geben. Dieser wird seine Arbeit Ende September aufnehmen und plant diese im März 2024 abzuschließen. Alle Infos zu den Bürgerräten des Bundestages und deren Ergebnisse finden Sie unter [www.bundestag.de/buergerraete](http://www.bundestag.de/buergerraete).

